

Nr. 2306

Reg. Nr. 412 a B.

1 Anlage

Kgl. Sächs. Gesandtschaft
Berlin, d. 11. NOV. 1918
NR 500 d A

87

B e s c h l u s s

des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten
vom 9. November 1918.

Der

Königlichen Gesandtschaft B e r l i n

in Abschrift mit dem Ersuchen mitzuteilen, dem Reichsamt
des Innern mit Beziehung auf das in Abschrift beigelegte
Telegramm Mitteilung zu geben.

Mir den Minister:

m. Frick

Abschrift

Nr. 1624 II A

Dresden, am 9. November 1918.

Gestern abend in Dresden Unruhen von Massen meuternder
Soldaten. Hauptwache, Generalkommando, Schützenkaserne, Haupt-
bahnhof besetzt. Arbeiter- und Soldatenrat gegründet. Menge
setzte Entlassung der wegen leichterer Straftaten Verhaftete-
ten durch. Ein Waffenladen geplündert. Im Hotel Deutscher Hof
Türen eingeschlagen, um nach Offizieren zu suchen, denen Ach-
selstücke abgerissen und Waffen abgenommen wurden. Unruhen
dauerten bis 4 Uhr früh. Heute Gruppen meuternder Soldaten
an den Haltestellen der Straßenbahnen, um Offiziere herauszu-
holen und zu entwaffnen. Blut ist nicht geflossen, da *Feindesrat*
534323587193540409783424043048487408490403310 hat. Heute vor-

den König Waffenanwendung untersagt

17
70
1117

mittag Sitzung des Generalkommandos mit Soldatenrat.
Nachmittags halten die 350812430401322389342 auf Theater-
platz Versammlung ab, um den 408854395270308 das 409325,
420 möglichst 854525350185342 und 31315 Leute in den
Arbeiterrat zu 357188328. Für nachmittag 6 Uhr hat sich
Soldatenrat im Ministerium des Innern angesagt.

Regierungsgesetzblatt
Wahlgesetz
abgegeben
Lue
Wissen

Königlichen Gesellschaft

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Im Auftrage:

Graupe.

[Handwritten signature]

Abdruck

Dresden, am 9. November 1918.

11. 1024 II A

Gestern Abend in Dresden wurden von Massen kommunistischer
Soldaten, Hauptwache, Generalkommando, Kommandos, Haupt-
bahnhof besetzt. Arbeiter- und Soldatenrat gegründet. Lange
setzte Entlassung der wegen laienhafter Straftaten verurteil-
ten durch. Die Waffenlager geplündert. Im Hotel Deutscher Hof
Trenn eingeschlagen, um nach Offizieren zu suchen, deren Kop-
feste abgehauen und Waffen abgenommen wurden. Inzwischen
dauerten die 4 Uhr früh. Heute Gruppenweise kommunistischer Soldaten
an den Haltestellen der Straßenbahn, um Offiziere herauszu-
holen und zu entwaffnen. Bine ist nicht gelassen, sondern vor-
geliefert.

[Faint handwritten text]